

# Ökologischer Zuchtwert kommt!

**Ab Dezember 2017 steht den Milchviehbetrieben der ökologische Zuchtwert (ÖZW) als wertvolle zusätzliche Zucht-Info für Fleckvieh und Braunvieh zur Verfügung.**

Eine wirtschaftliche grundfutterbasierte Bio-Milchviehhaltung erfordert eine lange Nutzungsdauer bei guter Grundfutterlebensleistung. Eine ausgewogene Körper- und Leistungsentwicklung, eine hohe Stoffwechselstabilität, gute Fruchtbarkeit und Persistenz sowie gesunde Euter und Fundamente sind besonders wichtig. Um diese Eigenschaften in der Milchvieherde zu erhalten, braucht es eine gezielte Zucht. Dies gelingt mit dem Ökologischen Zuchtwert (ÖZW), wo diese Merkmale besonders hoch gewichtet werden. Demgegenüber schneiden Tiere mit hohen Einsatzleistungen, frühreife Linien und Linien mit sehr hohen Einzeltierleistungen und geringer Persistenz im ÖZW schlechter ab.

## ÖZW und Leistungssteigerung

Neu ist die Veröffentlichung des ÖZW und des Zuchtwertes für die **Leistungssteigerung** auf dem Stierdatenblatt in der ZuchtData-Datenbank. Dies ermöglicht es jedem Betrieb, beide wichtigen Kennwerte auf einen Blick, neben allen weiteren offiziellen Zuchtwerten, zu finden.

## ÖZW auch für Kandidaten

Um mittelfristig ein ausreichendes Angebot an geeigneten Zuchtstieren für Biobetriebe zu gewährleisten, ist es auch notwendig, dass die Besamungsstationen den ÖZW beim Stierankauf berücksichtigen können. Neu ist deshalb, dass der ÖZW auf den Kandidatenlisten, d.h. auf den Zuchtwertinformationen für die typisierten, männlichen Kälber angedruckt wird.

## Berechnung eines ÖZW für Kühe

Durch die Schätzung des ÖZW für alle Rinder auf Bio-Betrieben soll ermöglicht werden, Selektionsentscheidungen auf Basis des ÖZW zu treffen. Ebenfalls in Entwicklung ist die Übernahme des spezialisierten Anpaarungsprogramms für ökologische Betriebe aus Bayern für alle betroffenen Regionen.

## ÖZW-Logo für besonders geeignete Stiere

Grundsätzlich zeigt ein hoher ÖZW eine besondere Eignung des entsprechenden Stieres für ökologische Milchviehbetriebe an. Dennoch können auch bei diesen Stieren gravierende Schwächen in Einzelzuchtwerten zu Problemen führen. Aus diesem Grund erhalten nur Zuchtstiere das ÖZW-Logo, die neben einem sehr guten ÖZW ein insgesamt ausgeglichenes Vererbungsbild zeigen. Stiere mit deutlichen Schwächen in den Zuchtwerten, die insbesondere im ökologischen Bereich sehr wichtig sind (u.a. Persistenz und Leistungssteigerung, Eutergesundheit und Fruchtbarkeit, Fundament und Euter), werden nicht gesondert empfohlen. Mit den Empfehlungslisten und dem neuen ÖZW-Logo sollen besonders Betriebe unterstützt werden, die sich weniger mit Zucht beschäftigen. Erfahrene Züchter werden sicherlich auch Stiere mit hohem ÖZW, die nicht in den Empfehlungslisten sind, gezielt einsetzen. Eine solche Anpaarung setzt aber die Kenntnis der Einzelzuchtwerte voraus und Anpaarungen müssen mit viel Bedacht durchgeführt werden.



Abb. 1: Mit dem neuen ÖZW-Logo (mit und ohne Schriftzug) können besonders geeignete Zuchtstiere beworben werden

### **Nachfrage bestimmt Angebot**

Bio-Betrieben kann bei der Zuchttierauswahl und bei der Anpaarungsplanung die Nutzung des ÖZW besonders empfohlen werden. Da die Nachfrage das Angebot mitbestimmt, wird damit zusätzlich erreicht, dass auch in Zukunft ausreichend geeignete Zuchttiere für biologisch wirtschaftende Betriebe zur Verfügung stehen.

### **Informationen zum ÖZW**

Ab Dezember können Informationen zum ÖZW über die ZuchtData-Zuchtwertdatenbank abgerufen werden. Eine rasche und breite Umsetzung der Infos in Zucht-Journalen und Stier- und Besamungskatalogen wird angestrebt. Die ÖZW-Zuchtwerte von Zuchtstieren für die Rassen Braunvieh und Fleckvieh können aber auch weiterhin über die Homepage des Bio-Instituts der HBLFA Raumberg-Gumpenstein ([www.raumberg-gumpenstein.at/oezw](http://www.raumberg-gumpenstein.at/oezw)) bzw. der LfL in Bayern abgerufen werden.

Priv.-Doz. Dr. Andreas Steinwider, Bio-Institut der HBLFA Raumberg-Gumpenstein und Dr. Dieter Krogmeier, Institut für Tierzucht, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft